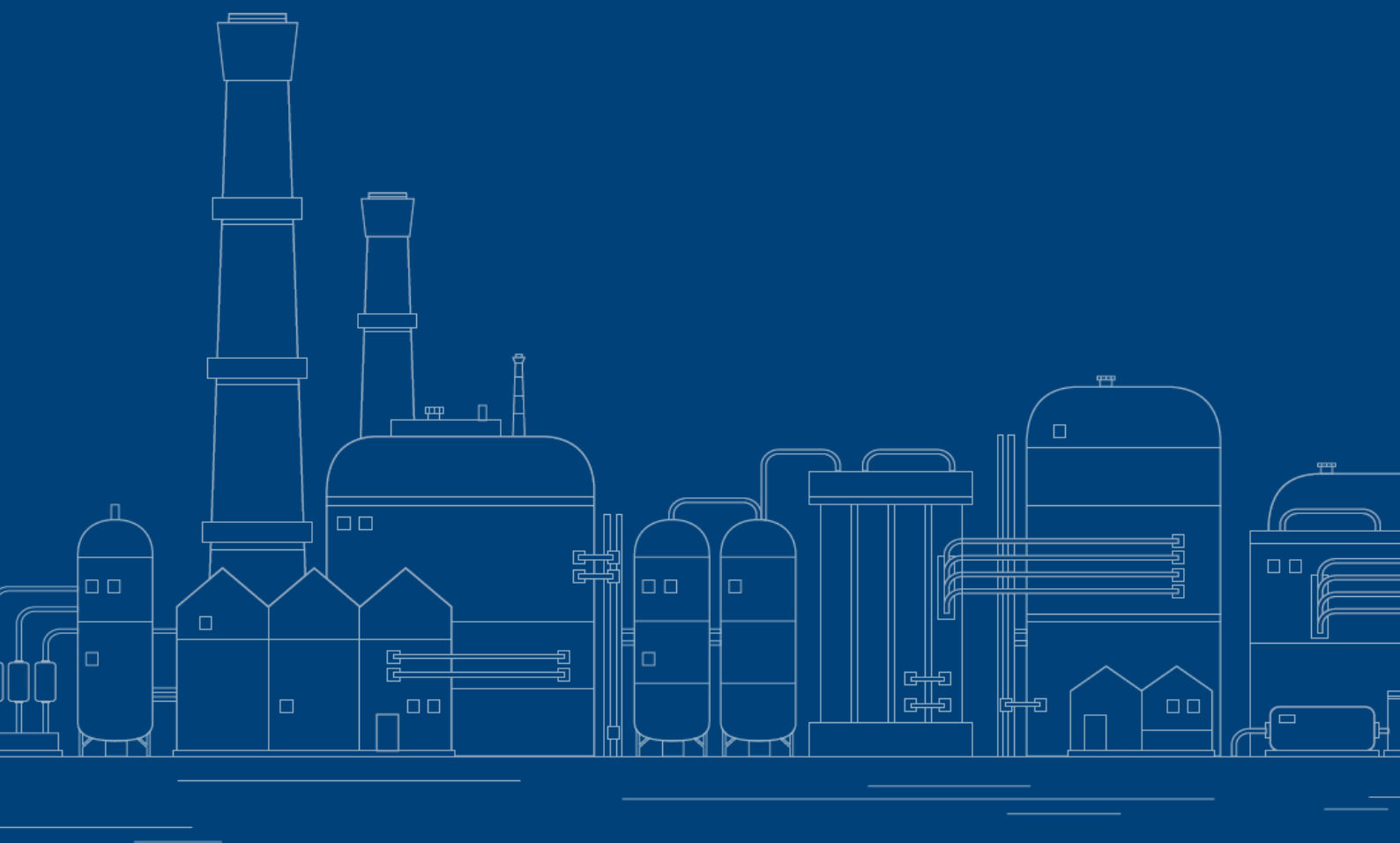


ZWISCHENMITTEILUNG

1. QUARTAL 2016

TRIPLAN – Engineering MADE IN GERMANY



TRIPLAN

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Kennzahlen

Bilanz (nach HGB)	31.03.2016	31.03.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	24.485	24.144	341	1,4
Eigenkapital	14.446	14.970	-524	-3,5
Forderungen	13.376	13.797	-421	-3,1
Verbindlichkeiten	7.727	7.039	688	9,8
Eigenkapitalquote (in %)	59,0	62,0	-3,0	--
Liquide Mittel	7.235	6.428	807	12,6

GuV (nach HGB)	31.03.2016	31.03.2015	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	10.395	10.585	-190	-1,8
Finanzergebnis	2	4	-2	-50,0
Konzernergebnis	-225	-118	-107	90,7
EBITDA	67	248	-181	-73,0
EBIT	-83	35	-118	k.A.
EBT	-82	39	-121	k.A.
Personalaufwand	7.559	6.869	690	10,0
Mitarbeiteranzahl	381	355	26	7,3

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung der chemischen Industrie in den Zielmärkten der TRIPLAN Gruppe ist im Jahre 2016 von einer hohen Verunsicherung geprägt. Der niedrige Ölpreis regt zwar die Wirtschaft in den Industrieländern an, ist aber gleichzeitig eine Belastung für die Emerging Countries. Der Konsum, der durch die gesunkenen Energiepreise angekurbelt ist, verbleibt als wichtigste Wachstumsstütze. Die gestiegene Unsicherheit an den Finanzmärkten könnte außerdem die Finanzierungsbedingungen verschlechtern.

Der Branchenverband VCI geht auf Basis dieser Einschätzung von einem Wachstum der chemischen Industrie von 3,5 % weltweit und 1 % in Deutschland aus. Ähnlich verhalten sieht es auch der VDMA.

Der Maschinenbau geht sogar von einer Stagnation in der Produktion für das Jahr 2016 aus.

Diese Entwicklung der Märkte bilden sich auch in den Ergebnissen der TRIPLAN Gruppe für das I. Quartal 2016 ab. Die Kunden der TRIPLAN Gruppe zeigen nur eine verhaltene Investitionsbereitschaft. Der Schwerpunkt der Aufträge lag weiterhin im betriebsnahen Instandhaltungsbereich und in Studien und Kleinprojekten. Parallel zu dieser Entwicklung ist der Wettbewerbsdruck auch weiterhin deutlich spürbar.

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Für das eigene patentierte Closed Coke Slurry System wurde die Vertriebsstruktur verändert. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Anwendern dieser innovativen Technologie.

Die TRIPLAN India konnte ihren Marktauftritt weiter stärken, so dass es verstärkt zu Anfragen aus dem lokalen Marktes kommt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz der TRIPLAN Gruppe bewegte sich Berichtszeitraum mit 10.395 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (10.585 TEUR). Die Betrachtung der Gesamtleistung (Umsatz zzgl. der Bestandsveränderungen, sonstiger Erlöse und aktivierter Eigenleistung) zeigt eine leichte Steigerung um 204 TEUR auf 11.069 TEUR (Vorjahr: 10.865 TEUR).

Die Materialkosten sanken im Betrachtungszeitraum auf 2.327 TEUR (Vorjahr: 2.581 TEUR).

Gleichzeitig stiegen aber die Personalkosten um 690 TEUR auf 7.559 TEUR (Vorjahr: 6.869 TEUR). Dieser Personalaufbau ist dem Ausbau des Geschäftes im Rahmenvertragsbereich geschuldet. Die Personalaufwandsquote stieg von 64,9 Prozent auf 72,7 Prozent. Zum Stichtag verfügte die TRIPLAN über 381 Mitarbeiter (Vorjahr: 355 Mitarbeiter).

Mit der Senkung der Materialkosten und dem gleichzeitigen Anstieg der Personalkosten konnte kein positiver Ergebnisbeitrag geliefert werden.

Ein weiterer Rückgang der Kosten ergab sich im Bereich der Abschreibungen 150 TEUR (Vorjahr: 213 TEUR) und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1.236 TEUR (Vorjahr: 1.344 TEUR).

Das EBIT des Konzerns ist aufgrund der o.g. Investitionen im Personalbereich negativ und liegt bei -83 TEUR und damit 118 TEUR unter dem EBIT des Vergleichs quartals des Vorjahres von 35 TEUR.

Bei einem fast unveränderten Finanzergebnis, einer vorläufigen Steuerbelastung aus den Tochterunternehmen und dem Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter liegt der Jahresüberschuss der Gruppe für das I. Quartal 2016 bei -225 TEUR (Vorjahr: -118 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Der Stand der langfristigen Aktiva bewegte mit 1.789 TEUR auf dem Stand des Vorjahres (1.799 TEUR). Die kurzfristigen Aktiva stiegen von 22.345 TEUR auf 22.700 TEUR. Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln von 6.428 TEUR auf 7.235 TEUR zurückführen. Das Eigenkapital ging im Vergleich zum Vorjahr um 524 TEUR auf 14.446 TEUR zurück. Die Veränderung basiert dabei im Wesentlichen aus dem aktuellen Verlust und der Veränderung des Währungsausgleichspostens. Die Eigenkapitalquote sank um 3,0 Prozent auf 59,0 Prozent (Vorjahr: 62,0 Prozent). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen, aufgrund der hierin erfassten erhaltenen Anzahlungen aus dem Projektgeschäft in Höhe von 910 TEUR, auf 7.727 TEUR (Vorjahr: 7.039 TEUR).

ZWISCHENMITTEILUNG TRIPLAN AG

Ausblick

Im Projektbereich wird spätestens zum zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres eine deutliche Verbesserung mit einem spürbaren Umsatz- und Ergebnisanteil erwartet.

Eine weitere Verbesserung der Auslastung der TRIPLAN Gruppe sowohl im Bereich der Betriebsbetreuung als auch durch Projekte wird nach heutiger Einschätzung die Erreichung unserer Ziele für das Geschäftsjahr 2016 ermöglichen.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.